

Percussionist*in für *ordo fluctus – eine Choroper* gesucht

Aufführungen Ende März 2026 am TD Berlin

Für unser Musiktheaterstück *ordo fluctus – eine Choroper* suchen wir eine*n Percussionist*in.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Personen mit professioneller Erfahrung oder aus dem fortgeschrittenen Stadium ihres Studiums. Ein akademischer Abschluss ist für uns kein Auswahlkriterium – wir legen Wert auf künstlerische Qualität, nicht auf formale Abschlüsse. Im Sinne unserer kollektiven Arbeitsweise wünschen wir uns Interesse und Offenheit für antihierarchische, prozessorientierte Projektarbeit, bei der Raum für aktive Mitgestaltung aller Projektbeteiligten eine Priorität ist. Außerdem freuen wir uns über interdisziplinäre Fähigkeiten, szenische Erfahrungen und Lust, szenisch eingebunden zu sein. Neben dir wird ein Chor, Schauspieler*innen, Solo-Sänger*innen und ein*e Tänzer*in beteiligt sein.

Wir möchten ausdrücklich Personen mit Marginalisierungserfahrungen zur Bewerbung einladen. Insbesondere freuen wir uns über Bewerbungen von Menschen mit gelebter Erfahrung von Sehbehinderung und/oder Blindheit. Da sich das Team international zusammensetzt, sind die Arbeitssprachen Deutsch und Englisch, während das Stück (nur) in deutscher Laut- und Schriftsprache aufgeführt wird. Gute Kenntnisse einer der Sprachen sind ausreichend.

Wenn du dich bewerben möchtest, aber denkst, dass du nicht alle Anforderungen vollständig erfüllst, möchten wir dich ermutigen, dich gern trotzdem zu bewerben.

Über das Projekt:

In Zeiten propagandistischer Meinungsmache lohnt sich eine Be-Sinnung darauf, dass Erfahrung subjektiv und damit multiperspektivisch ist. Ausgehend von der Vielstimmigkeit erlebter Realitäten aus Virginia Woolfs Roman *Die Wellen* und Hildegard von Bingens Musikdrama *Ordo Virtutum* entwirft das Musiktheaterkollektiv *operationderkuenste* eine antihierarchische Choroper zwischen Neuem Musiktheater, postdramatischem Sprechtheater und Inklusivität.

ordo fluctus für inklusiven Chor, Tänzerin, sechs Schauspieler*innen und sechs Sänger*innen macht die Gleichzeitigkeit verschiedener Perspektiven zum künstlerischen Ausgangspunkt – übersetzt in eine vielstimmige musikalische Textur: elektronische Geräuschmusik, verräumlichter Klangflächenchor mit Einflüssen aus *Ordo Virtutum*, und die poetische Sprache von *Die Wellen* als musikalisches Material.

operationderkuenste zeichnet sich für Libretto, Komposition und Inszenierung dieses multisensorisch erlebbaren Stückes verantwortlich. Ein Hauptanliegen bei der Stückentwicklung ist die Rezeption mit und ohne Sehbehinderung. Dafür vereint das Kollektiv nicht nur haptische, akustische und visuelle Ausdrucksformen, sondern legt auch einen besonderen Schwerpunkt auf künstlerische Audiodeskription im Kontext einer intensiven Beschäftigung mit *Aesthetics of Access*.

Zeitrahmen:

Januar 2026 erste Probenarbeit, in Berlin, genauer Ort und Daten tba

9.–23.03.2026 Proben in Berlin, genauer Ort und Daten tba

23.–25.03.2026 Endproben, im TD Berlin

26.–29.03.2026 Aufführungen, im TD Berlin

(insgesamt ca. 3 Probentage Musik, 4 Probentage tutti, 3 Tage Vorstellungen)

Beteiligte:

Das Projekt wird organisiert von *operationonderkuenste*. Wir sind bisher neun Personen im Projektteam mit unterschiedlichen Hintergründen: Komposition / Performance, Regie / Dramaturgie, Bühnenbild, Kostümbild, Dirigieren, Kommunikationsdesign, Gesang, Veranstaltungstechnik. Wir sind cis-gendered, weiß, nicht-behindert, einige von uns sind queer.

Unsere Motivation, im Sinne der *Aesthetics of Access* mit künstlerischer Audio-Deskription als Möglichkeit für einen inklusiveren Kulturbetrieb zu arbeiten, ist groß – unsere Erfahrungen bisher leider noch nicht. Den Prozess der Weiter- und Fortbildung haben wir als Team und individuell begonnen und begreifen diesen als begleitendes Element der gesamten Produktion. So haben wir uns bspw. beraten lassen durch UnLabel und Diversity Arts Culture und an verschiedenen Workshops teilgenommen u.a. mit Fia Neises, Liv Schellander, Carolin Jüngst und Naomi Sanfo. Darüber hinaus möchten wir unser Team gern um mehr Expertise erweitern und suchen aktuell auch ein*e Access-Dramaturg*in zur Begleitung des Projekts.

Bezahlung / Zeitaufwand / Assistenz:

Faire Entlohnung ist essentiell, daher bemühen wir uns aktuell um eine bestmögliche Finanzierung des Projekts. Wir warten noch auf Rückmeldung verschiedener Fördergeber, daher können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch keine genaue Angabe über die Höhe der Bezahlung machen. Auch der zeitliche Umfang der Projektmitarbeit wird je nach Bewilligung der ausstehenden Förderanträge angepasst werden, um ein bestmögliches Verhältnis von Arbeitszeit zu finanzieller Entschädigung sicherzustellen. Nach aktueller Einschätzung ist mit einem Umfang von ca. 10 Arbeitstagen (ca. 3 Probentage Musik, 4 Probentage tutti, 3 Tage Vorstellungen) zu rechnen.

Für die Teilnahme an unserem Projekt ist es von Vorteil, wenn du in Berlin lebst. Falls jedoch Reise- oder Unterkunftskosten übernommen werden müssen, damit du teilnehmen kannst, melde dich gern bei uns – wir finden sicher gemeinsam eine Lösung. Gleichermaßen gilt für den Bedarf der Finanzierung einer Assistenz zur Begleitung des Projekts.

Für jegliche Nachfragen und genaueren Absprachen zur Barrierefreiheit und auch bezüglich des Arbeitsumfangs stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Jakob Böttcher (er/ihn)

+49 17657151833

projekt@operationonderkuenste.de

Bewerbung:

bis zum 15.11.2025 über das [Bewerbungsformular](#) mit folgenden Dokumenten:

- kurze Selbstbeschreibung, wahlweise als Text (pdf, max. 1 Seite), Audio- oder Videodatei (1-3 Minuten), in der ihr uns etwas über euch, eure Arbeit, eure spezielle Motivation an diesem Projekt und ggf. bisherige Erfahrungen mit *Aesthetics of Access* und/oder künstlerischer Audiodeskription erzählt
- Aufnahme Solo oder Kammermusik, bestenfalls zeitgenössisch
- Lebenslauf

Nach Durchsicht eurer Bewerbungen melden wir uns umgehend bei euch und laden euch zu einem Kennenlerngespräch (in Präsenz oder online) ein. Die finale Entscheidung zur Besetzung fällen wir im Anschluss. (Bitte kontaktiere uns, solltest du das Bewerbungsformular aus irgendeinem Grund nicht nutzen können.)

Über *operationonderkuenste*:

operationonderkuenste macht zeitgenössisches Musiktheater. Im Zentrum steht eine kollektive, anti-hierarchische Arbeitsweise, die auf queer-feministischen, antirassistischen und inklusiven Grundsätzen basiert. *operationonderkuenste* versteht Musiktheater als politischen Raum und entwickelt Alternativen zu tradierten Strukturen des Opernbetriebs – etwa durch zeitgemäße Herangehensweisen an Stückauswahl, Besetzung und Inszenierung. Die Projekte sind vielfältig, prozess-orientiert und verbinden unterschiedliche künstlerische Disziplinen. Die Arbeit von *operationonderkuenste* ist als fortlaufender künstlerischer Forschungsprozess angelegt, der kollektive, ökologisch wie sozial nachhaltige und zugängliche Formen des Zusammenarbeitens erprobt und weiterentwickelt. Dabei ist der Umgang mit unseren individuellen Kapazitäten und Belastungsgrenzen essenziell.

operationonderkuenste gründete sich 2018. Mehr Informationen über *operationonderkuenste* und unsere vergangenen Projekte gibt es auf unserer Website: www.operationonderkuenste.de (Hinweis: Leider ist unsere Website bisher nicht barrierefrei. Wir werden zeitnah daran arbeiten, das zu ändern.)

